



Quelle: Johanniter/Stein Simonen

Die Johanniter sind für Sie da und geben ihr Expertenwissen weiter.

## Das Thema

### Besondere Zeiten, besondere Lösungen

**Es ist schön draußen. Der Frühling ist da, der Sommer steht vor der Tür, und es zieht die Menschen an die frische Luft. Raus ins Freie. Es heißt durchatmen: Licht und Sonne tanken nach den zurückliegenden Kontaktbeschränkungen. Und ja, in diesem Jahr ist alles anders.**

In den vergangenen Monaten mussten alle lernen, auf Distanz zu gehen, soziale Kontakte zu begrenzen und tiefe Einschnitte in das gewohnte Leben hinzunehmen. Denn die schnelle Verbreitung des Coronavirus sollte gestoppt werden.

Jetzt greifen die Lockerungen im Rahmen der Verordnungen aus der Politik. Die Straßen haben sich merklich gefüllt, an vielen Orten stehen die Menschen auf Distanz zusammen. Erste Urlaubsreisen innerhalb Deutschlands sind wieder möglich. Und nicht nur die Pflanzen blühen auf.

Doch immer noch gilt: Abstand halten. Zusammenstehen mit den Nachbarn zu einem Plausch: nur eingeschränkt möglich. Der vertraute Schnack an der

Supermarktkasse: passé. Geselliges und enges Zusammensitzen im Restaurant: nur unter großen Auflagen erlaubt. Und der sonst übliche Händedruck oder gar die Umarmung zur Begrüßung guter Freunde: nicht denkbar.

Rückten die Menschen in der Vergangenheit bei Krisen zusammen, ist nun das Gegenteil gefordert. Aber bekanntlich macht Not erfinderisch und bringt kreative Lösungen hervor.

In Hannover und Bonn finden etwa derzeit Konzerte und Filmabende in Autokinos statt. Beim Heino-Konzert in Bonn standen mehr als 200 Autos vor der Bühne. „Applaudiert“ wurde unter anderem mit Lichthupe und Blinker.

In allen Lebensbereichen sind gerade außergewöhnliche Lösungen gefragt. Besonders in Schulen, Kindergärten, Supermärkten und Geschäften, die nur unter strengen Auflagen wieder öffnen dürfen. So dienen Einkaufswagen als Abstandshalter, Saftkisten stehen vor Verkaufstresen, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird, und überall

Fortsetzung auf Seite 2

## Unsere Themen

**Thema** – Optimistisch bleiben  
| Seite 3

**JUH Gesundheitstipp** –  
„Bleiben Sie gesund!“ Nur wie?  
| Seite 4

**Kulinarische Idee** – Pflaumen-  
kuchen mit Quark-Öl-Teig | Seite 5

**Kolumne** – Urvertrauen  
wiederholen | Seite 6

**Spenden** – Das Johanniter-Ehren-  
amt für Sie im Einsatz! | Seite 7

**Johanniter-Kundenbeirat** –  
Produkttester gesucht | Seite 8

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



vor gut vier Monaten hat sich unser aller Leben stark verändert. Viele sorgen sich um den Arbeitsplatz und fragen sich, wie es weitergehen soll. Aber auch gewohnte und für uns alltägliche Dinge sind in weite Ferne gerückt.

So mussten wir auf gesellige Nachmittage und Abende mit der gesamten Familie und Freunden sowie etwa auf Geburtstagsfeiern und einen Stadtbummel verzichten.

All die Einschränkungen und neuen Regeln haben uns bewusst gemacht, wie verzahnt und an vielen Stellen auch fragil unser gesellschaftliches Leben ist. Wir mussten erfahren, was es bedeutet, wenn Erzieher in Kitas keine Kinder mehr betreuen können. Wenn Pflegebedürftige beispielsweise nicht mehr in Tagespflegeeinrichtungen betreut werden dürfen. Und trotz aller Einschränkungen

haben viele Menschen das Leben in die Hand genommen und mit tollen Ideen geholfen. Es haben sich beispielsweise Nachbarschaftshilfen gegründet, ehrenamtlich tätige Johanniter haben Einkaufshilfen für Senioren organisiert, und auch die Kältebusse der Johanniter sind weitergefahren, um die Obdachlosen zu versorgen.

Trotz aller Distanzgebote sind viele Menschen enger zusammengerückt. Das macht Hoffnung.

Vielleicht ist jetzt die Zeit, ein wenig innezuhalten und sich an den kleinen Dingen und an den wieder neu gewonnenen Freiheiten zu erfreuen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr

Stefan Radmacher  
Mitglied im Landesvorstand

### Fortsetzung von Seite 1

werden Markierungen auf Böden angebracht, um Schüler, Kinder und Kundenströme zu leiten. Dabei stehen die Fragen der richtigen Hygienemaßnahmen zum Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus im Mittelpunkt. Im heimischen Umfeld einfach umzusetzen, in Räumen mit viel Publikumsverkehr jedoch eine echte Herausforderung.

Eigens dafür haben die Johanniter ein spezielles Hygieneschutzkonzept ([Infos unter www.johanniter.de/schutzkonzept](http://www.johanniter.de/schutzkonzept)) entwickelt und unterstützen Schulen, Kindergärten, den Handel und Unternehmen bei der Einhaltung und Umsetzung der Hygienevorschriften, damit das „normale Leben“ wieder aufgenommen werden kann.

Die behördlichen Anwendungsvorgaben und Forderungen nach Einweisungen von Personal stellen viele Betreiber und Verantwortliche vor Herausforderungen. In Pflege, Rettungsdienst und Krankentransport sind hygienische Maßgaben alltäglich.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist diese Erfahrung auch darüber hinaus für viele Menschen nützlich. Die Johanniter unterstützen und geben Expertenwissen weiter.



Herausforderung Hygienemaßnahmen: Johanniter entwickeln Schutzkonzept.

## Thema

### Optimistisch bleiben

# Die Johanniter geben Tipps zum Umgang mit Angst

Die Corona-Pandemie macht viele Menschen einsam. Nur langsam öffnen die Geschäfte, Begegnungen sind nur eingeschränkt möglich, Klönschnack ist selten. Vielen fehlt der direkte Kontakt und der Austausch. **Ängste und Sorgen kommen auf.**

Alexander Stötefalke, Psychologe und Notfallsanitäter an der Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen, hat verschiedene Ideen zusammengestellt, wie Menschen mit dieser Situation positiv umgehen und die Krise sogar als Chance nutzen können.

#### Schritt eins – Teilen Sie Ihre Angst mit anderen

Sprechen Sie mit den Menschen, denen Sie vertrauen, über ihre Sorgen und Ängste in der aktuellen Situation.

#### Schritt zwei – Werden Sie sozial aktiv

Suchen Sie sich Aktivitäten, mit denen Sie in Ihrem Umfeld einen positiven Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Lage leisten können. Etwa für Ältere einkaufen gehen oder auch nur ein offenes Ohr für den Nachbarn im Treppenhaus haben.

#### Schritt drei – Informieren Sie sich

Hochwertige Informationen in dosierten Mengen helfen ein gutes Stück weiter, um Angst ab- und Handlungsfähigkeit wieder aufzubauen. Beginnen Sie Ihre Informationssuche dabei immer mit einer konkreten und für Sie nützlichen Frage, etwa: „Was bedeuten die Beschränkungen für mich und meine Familie?“ Informationen sind nämlich ein bisschen wie ein starkes Medikament. Zu wenig nützt Ihnen nichts, zu viel davon vergiftet: Ohne konkretes Problem sollte es gar nicht eingenommen werden! Und beziehen sollte man es nur aus der qualifizierten Apotheke und nicht vom „Typen“ an der Ecke.

#### Schritt vier – Aktivieren Sie positive Werte

Angst führt häufig zu Vermeidung und damit leider auch zu Ignoranz tatsächlicher Gefahren. Wir alle tun das gelegentlich, weil wir so den Eindruck haben, der Angst und den damit verbundenen unangenehmen Gefühlen aus dem Weg gehen zu können. Das ist verständlich, aber selten wirklich nützlich, und führt meist zur Zunahme von Angst. Zielführender ist es, diejenigen Werte und Persönlichkeitseigenschaften zu aktivieren, die Ihnen wichtig sind und die es Ihnen ermöglichen, auch in anstrengenden Zeiten zu bestehen.

#### Schritt fünf – Lachen Sie!

Humor und Lachen nehmen jeder Angst den Stachel. Suchen und sehen Sie auch in der laufenden Krise das Absurde, das Komische, das Lächerliche. Die Psychologie dahinter ist simpel. Um über etwas zu lachen, müssen wir es mental umdeuten und aus etwas Mächtigem und Bedrohlichem etwas Lustiges und Komisches machen.



## Tipp

#### Wichtige Telefonnummern – nicht nur gegen Corona-Kummer

Sie haben Fragen, Probleme oder Sorgen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden können? Neben dem Johanniter-Zuhör-Telefon, unter der kostenfreien Nummer 0800 0 300 700, gibt es noch weitere wichtige Rufnummern. Für Niedersachsen und Bremen haben wir sie auf einen Blick zusammengetragen.

- ▶ Corona-Verdacht  
..... 116 117  
o. Hausarzt o. zuständiges Gesundheitsamt
- ▶ Zentrale Corona-Hotline der Niedersächsischen Landesregierung  
..... 0511 120 6000
- ▶ Hilfetelefon Schwangere in Not  
..... 0800 40 40 020
- ▶ Allgemeine Erstinformation und Kontaktvermittlung – Behördennummer  
..... 115 (www.115.de)
- ▶ Infohotline für Bremen  
..... 0421 115
- ▶ Telefonseelsorge  
..... 0800 111 0 111  
..... oder 0800 111 0 222
- ▶ Silbernetz (Telefonseelsorge für einsame Senioren)  
..... 0800 470 80 90
- ▶ Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“  
..... 0800 0 116016
- ▶ Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
..... 116 117
- ▶ Deutsche Depressionshilfe  
..... 0800 3344533
- ▶ Unabhängige Patientenberatung  
..... 0800 011 77 22
- ▶ Elternberatung  
..... 0800 111 0 550
- ▶ Kinder- und Jugendtelefon  
..... 116 111

# „Bleiben Sie gesund!“ Nur wie?

Endlich kehrt die Normalität zurück. Wenn auch nur sehr langsam. Die Ausgangsbeschränkungen sind aufgehoben, aber das Coronavirus ist noch da. Eine Ansteckung ist damit auch noch immer möglich. Auch nach dem Lockdown heißt es, auf sich Acht zu geben. Mit diesen vier Verhaltensregeln sinkt die Wahrscheinlichkeit, sich zu infizieren.

### Hände waschen:

Je häufiger, desto besser: Hände waschen. Am besten 30 Sekunden die Hände unter fließendes Wasser halten und bis zum Gelenk befeuchten. Auch Fingerspitzen, Zwischenräume und Daumen gründlich waschen.

### Mund-Nasen-Bedeckung tragen

Im öffentlichen Nahverkehr sowie in Geschäften ist es Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Partikel, die beim Sprechen, Husten oder Niesen entstehen, können abgefangen werden.

### Distanz halten

Noch immer empfiehlt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Abstand halten! Mindestens andert-

halb bis zwei Meter zu anderen Personen. Das Virus wird hauptsächlich durch Tröpfchen übertragen. Sogar ein kurzes Gespräch ist hier ein Risikofaktor.

### Richtig husten und niesen

Husten und Niesen versprühen Krankheitserreger. Daher gilt auch hier: Abstand halten. Mindestens anderthalb bis zwei Meter. Am besten ein Einwegtaschentuch benutzen und danach im Müll entsorgen. In die Armbeuge zu niesen hilft, dass Erreger sich nicht noch weiter verbreiten.



## JUH-Sicherheitstipp

# So bleiben Sie sicher

Das öffentliche Leben ist noch immer eingeschränkt, die Lockerungen gelten nur unter strikten Auflagen. Ein Trend, der erkennbar ist: Die Kriminalität hat abgenommen, denn die Möglichkeiten für Diebe sind geringer geworden.

Aber: Trickbetrüger und Trittbrettfahrer erhoffen sich aus der Krise Profit zu schlagen. Auch falsche Spendensammler versuchen Bargeld und Kontodaten zu ergaunern. Die Johanniter haben nach kurzer Corona-Pause die Mitgliederwerbung wieder aufgenommen und sensibilisieren zum Thema.



### Wie sind die Johanniter in Zeiten von Corona unterwegs?

Die Mitarbeiter der Johanniter-Mitgliederbetreuung werden mit Schutzmaterialien wie Mundschutz, Einmalhandschuhen und Händedesinfektion ausgestattet und erhalten zudem detaillierte Hygiene-Handlungsanweisungen. Um den Bürgern die Verunsicherung zu nehmen, erläutern die Mitarbeiter zu Beginn des Gesprächs das Hygienekonzept. Kommt es zu einer Mitgliedschaft, werden entsprechende Dokumente mittels eines desinfizierten Ablagekorbs ausgetauscht, um einen direkten Kontakt zu vermeiden.

### Wie lässt sich erkennen, dass eine seriöse Hilfsorganisation an der Haustür klingelt?

Die Mitarbeiter der Johanniter haben einen Dienstausweis, tragen Dienstkleidung, dürfen kein Bargeld, Schecks oder Sachspenden annehmen und führen das Informationsgespräch zur Werbung seriös und aufrichtig. Im Anschluss daran erhalten Fördermitglieder Informationsmaterial. Wer Fragen zur Mitgliedschaft bei den Johannitern hat, kann sich unter der **Rufnummer 0800 0019214** (gebührenfrei) informieren.

# Pflaumenkuchen mit Quark-Öl-Teig

Ein saftiger Genuss. Der Sommer steht vor der Tür, und viele leckere Obstsorten warten einfach nur darauf, geerntet und verarbeitet zu werden. Eine köstliche Variante ist ein saftiger Pflaumenkuchen mit Quark-Öl-Teig. Dieser Teig ist eine wunderbare einfache Alternative zum klassischen Hefeteig.

## Zutaten (für ein Blech):

Für den Quark-Öl-Teig: 400 g Mehl | 1/2 Päckchen Backpulver | 200 g Quark | 1 Ei | 100 g Zucker | 1/8 l Öl | 4 EL Milch  
Für den Belag: 2 kg Pflaumen | Zucker zum Bestreuen

## Zubereitung:

1. Backofen vorheizen. Mehl mit Backpulver mischen. Quark, Ei, Zucker, Öl und Milch hinzufügen und mit den Knethaken des Handrührgeräts gut durchkneten. Nicht zu lange, sonst wird der Teig klebrig.
2. Ein Backblech einfetten oder mit Backpapier belegen. Den Teig darauf ausrollen.
3. Pflaumen waschen, an einer Seite durchschneiden, entkernen und Pflaume für Pflaume geöffnet in den weichen Teig drücken. Den Kuchen ruhig schön eng belegen – umso saftiger wird er.

4. Im Anschluss großzügig Zucker über die Pflaumen streuen und backen.

**Backzeit:** 20–25 Minuten bei etwa 180 Grad

**Tipp:** Mit nur 50 g statt 100 g Zucker eignet sich dieser Teig auch hervorragend für eine Pizza. Mit Salami, Paprika, eingelegtem Schafskäse und ganz viel geriebenem Gouda eine leckere herzhaftere Variante.



## Rätselfreu(n)de

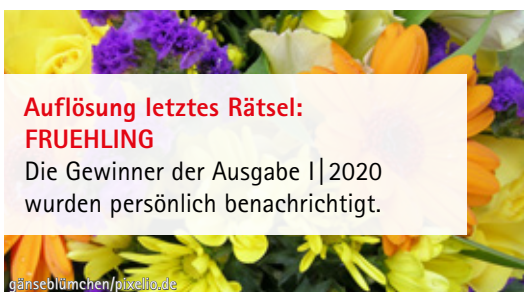
# Gewinnen Sie einen Sommerstrauß!

Sie möchten jemanden mit einem Blumen-  
gruß überraschen oder sich selbst daran er-  
freuen? Einfach Lösungswort mit der Adresse  
der Person, an die der Gewinn geschickt  
werden soll, senden an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Redaktion JO!  
aktiv leben, Stichwort: Rätsel, Kabelkamp 5,  
30179 Hannover.

## Einsendeschluss: 3. August 2020

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende der  
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



## Auflösung letztes Rätsel: FRUEHLING

Die Gewinner der Ausgabe | | 2020  
wurden persönlich benachrichtigt.

kleine Wald- frucht	Luft holen	Reise- messe in Berlin (Abk.)	böser Geist	Gewand- heit im Beneh- men		veraltet: Oberst	dünner Plann- kuchen	Kose- name e. span. Königin
5					13		8	4
afrika- nische Palmen- art			2	Insel- euro- päer		bibli- sche Figur (Jesse)	Dörfer und Klein- städte	9
	1					Kose- wort für Groß- vater		
Amts- sprache: beilie- gend		Weltalter in der griech. Antike		Rhône- Zufluss in Frank- reich		6		ohne Inhalt
Anhäng. d. chin. Volks- religion						Ruf beim Stier- kampf	7	chin. Kaiserin (180 v. Chr.)
englisch: Männer		3		Abk.: Wohnge- meins- chaft		Fette		14
aus tiefem Herzen			Vorname des US- Filmstars Smith				10	Umlaut
11					antikes Zupf- instru- ment			12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

## Urvertrauen wiederholen

Doch, doch: Wir Menschen sind Angsthasen. Mehr oder weniger. Kleinkinder laufen in die Arme ihrer Mami. Wenig später suchen sie Halt und Hilfe an der Hand ihres Vaters. Und auch Erwachsene, die jungen und die alten, brauchen in Angstsituationen Geborgenheit und Trost. Wo Gefahr droht, wird es eng in uns. Dann suchen wir den dichten Zusammenhalt einer vertrauten Gruppe. Wo wir eine Art Grundvertrauen spüren und uns gegenseitig stabilisieren können. Aber jetzt ist das anders. Coronavirus-Alarm! Wer hätte das gedacht: Wir müssen Abstand halten. Am besten zwei Meter. Das verordnet die Regierung. Zu unserer Sicherheit. Kann verordnete Distanz trösten? Gar auf einer Beerdigungsfeier?

Was sagen die Kirchen dazu? Welche Kirchen meinen wir? Gottesdienste werden abgesagt. Damit finden auch Sakramentsfeiern nicht statt. Welche Möglichkeiten haben wir, in der Corona-Krise an Trost und Tröstung ranzukommen? Gläubige halten sich an das Jesuswort „Wenn auch nur zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich mitten unter ihnen.“ Das kann trösten. Aber nur die, die von diesem Wundermenschen bekennen, dass er der Christus sei. Der Erlöser, der Angstvertreiber, der Sohn Gottes! Das fordert unser Vertrauen heraus. Das ist sozusagen das Wissen: Gott ist zuverlässig. Im Gottesdienst kann ich diese Haltung mit anderen teilen. Und von den erfahreneren Gläubigen lernen.

Doch, doch, das geht. Wir Angsthasen bekommen mit jedem Gebet unmittelbar Verbindung zu unserem Gott. Überall und immer. Das wäre Tipp eins. Tipp zwei: Im Fernseher zum Beispiel „Bibel TV“ einschalten. Im Hörfunkgerät den sonntäglichen Gottesdienst anhören. In den Hauptprogrammen der Fernsehsender Gottesdienstübertragungen miterleben. Auch in Kirchen mit leeren Bänken. Wir werden auf einmal merken, dass es nicht mehr auf die Konfession ankommt, der ich angehöre.



Foto: Johanniter/Malke Müller

– Tipp drei: Das Kirchengesangbuch allein oder zu zweit oder dritt in die Hand nehmen. Jetzt ist Gelegenheit dazu, dieses Buch als Glaubenshandbuch kennenzulernen. Ich schlage mein „Evangelisches Gesangbuch“ auf. Und ich staune, was für ein reiches Handbuch das ist. Lieder, Bekenntnisse, Bibeltexte und ein reichhaltiges Gebetbuch. Fast überall Erfahrungen, die gläubige Christen mit Gott gemacht haben. – Tipp vier: Die Bibel aufschlagen! Dort finden wir mitten unter dem Menschenwort das Wort des Ewigen Vaters, dem wir uns anvertrauen können. Allein, in der Familie oder in Kleingruppen.

Mir hat in meinen Ängsten Psalm 139 Vers 5 geholfen: „HERR, von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Dieses Urvertrauen kann erfahren werden. Und solch ein Glaube ist ein Wunder. Was auch ich davon halte, steht im nächsten Satz (Vers 6): „Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.“ Die verordneten Verhaltensregeln in dieser Corona-Krise sollten wir mit diesem Wissen beachten. Es lohnt sich, dies Urvertrauen zu riskieren. Fühlt sich manchmal an wie ein gut wirkendes Medikament.

**Günther Grigoleit, Johanniter-Pfarrer a.D.**

### Anlassspenden – eine Spende zum Geburtstag

Es gibt immer einen guten Grund zu feiern: Geburtstag, Goldene Hochzeit, Taufe oder Familienfeier. Bei Ihnen steht demnächst auch wieder ein Anlass an, und Sie wissen noch nicht, was Sie sich wünschen sollen? Dann lassen Sie sich doch eine Spende für die Johanniter schenken! Nutzen Sie Ihren besonderen Tag dazu, gemeinsam mit Verwandten, Freunden, Nachbarn und anderen lieben Menschen Not zu lindern.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne mit unserer Mitarbeiterin Viktoria Wilkens unter der **Telefonnummer 0152 36988410** in Verbindung setzen.



# Das Johanniter-Ehrenamt für Sie im Einsatz!



Helfen Sie mit Ihrer Spende. Solidarität, Zusammenhalt und Fürsorge sind gerade in der derzeitigen Situation wichtige Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Viele Menschen setzen sich deshalb für andere in ihrer Freizeit ein – unentgeltlich. In den letzten Wochen waren hunderte Freiwillige der Johanniter für Sie im Einsatz.

Beispielsweise im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz oder bei der Versorgung von älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen. Lebensmittel-Bringdienste wurden organisiert, damit insbesondere ältere und besonders gefährdete Menschen daheimbleiben können. Auch unsere ehrenamtlichen Helfer der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) sind und waren telefonisch als Seelsorger aktiv.

In Niedersachsen und Bremen sind insgesamt rund 6800 Menschen ehrenamtlich im Einsatz – freiwillig und mit viel Freude.

Ermöglicht wird diese wertvolle Hilfe der ehrenamtlichen Helfer durch Spenden. Vor allem für Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Helfer sowie für spezielle Ausstattung oder Ausrüstung wird Geld benötigt. Helfen Sie uns – mit Ihrer Spende!

Alles das und noch viel mehr tun unsere ehrenamtlichen Helfer, um für Sie da zu sein. Sie tun es freiwillig und mit Freude. Doch ihre Ausbildung und Materialien müssen finanziert werden. Es braucht Menschen wie Sie, die uns unterstützen.

### Bitte nutzen Sie die folgenden Kontodaten für Ihre Spende:

Spendenkonto der Johanniter  
in Niedersachsen/Bremen:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE98 3702 0500 0004 3100 18  
BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort: Ehrenamt/Lebensretter

#### Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Landesverband Niedersachsen/Bremen  
Kabelkamp 5, 30179 Hannover  
kommunikation.nb@johanniter.de

#### Redaktion:

Fachbereich Kommunikation  
im Landesverband Niedersachsen/Bremen,  
Oliver S. Bruse (V.i.S.d.P.)

#### Gestaltung und Satz:

Fachbereich Marketing

Du findest uns auf  

[www.facebook.com/JohanniterNiedersachsenBremen](https://www.facebook.com/JohanniterNiedersachsenBremen)  
[www.instagram.com/johanniter\\_niedersachsenbremen](https://www.instagram.com/johanniter_niedersachsenbremen)

#### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Günther Grigoleit, Tanja Herrschaft, Jan  
Klaassen, Nadine Triebel, Annabelle Wegener,  
Viktoria Wilkens

#### Druck:

gutenberg beuys feindruckerei, Hannover

#### Auflage:

43 400 Stück

**JO!**  
aktiv leben

Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

[www.johanniter.de/jo-nb](http://www.johanniter.de/jo-nb)

## Mitglieder für den „Johanniter-Kundenbeirat“ gesucht

# Produkttester und Beratungspersonen gesucht

Die Johanniter-Unfall-Hilfe sucht Produkttester und Beratungspersonen als Mitglied im „Johanniter-Kundenbeirat“. „Wir wollen den Menschen zuhören, um Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die wirklich gebraucht werden“, erklärt Landesvorstand Hannes Wendler die Grundidee.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann werden Sie kostenlos Mitglied  
im „Johanniter-Kundenbeirat“.

Bei Treffen an zwei bis vier Terminen im Jahr können die Mitglieder des Johanniter-Kundenbeirats innovative Produkte und Dienstleistungen testen und bewerten, bevor sie auf den Markt kommen, und so durch ihre konstruktive Beurteilung zu Korrekturen und Verbesserungen beitragen. Dabei handelt es sich beispielsweise um Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Hausnotruf, Menüservice oder der ambulanten Pflege.

Unsere zukünftigen Mitglieder sollten aufgeschlossen und neugierig sein sowie Spaß am kritischen Testen neuer Produkte und Dienstleistungen haben. Besondere Fachkenntnisse oder Vorerfahrung sind nicht erforderlich. Die Treffen finden in entspannter und geselliger Atmosphäre statt, die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und unverbindlich. Wir sorgen für das leibliche Wohl und erstatten selbstverständlich auch Ihre Fahrtkosten für die An- und Abreise, da die Treffen im Raum Frankfurt und Hannover stattfinden.

Auch wenn aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie leider noch kein nächstes Treffen terminiert werden konnte, freuen wir uns sehr, wenn Sie Interesse haben, uns im „Johanniter-Kundenbeirat“ mit Ihren Erfahrungen und Ihrer Expertise zu unterstützen. Melden Sie sich gerne unter der folgenden gebührenfreien Telefonnummer: 0800 0019214 oder per E-Mail: [kundenbeirat@johanniter.de](mailto:kundenbeirat@johanniter.de). Wir freuen uns auf einen offenen und konstruktiven Austausch mit Ihnen!

## Sicherheit

### Alles aktuell?

Damit unsere Hilfe bei Ihnen ankommt: Wenn sich bei Ihnen und Ihrem Umfeld oder bei den Kontaktpersonen, die wir im Notfall benachrichtigen sollen, etwas verändert hat (z.B. Rufnummer, neues Türschloss mit Schlüssel, Krankheitsbild): Bitte halten Sie uns auf dem Laufenden! Vielen Dank.

#### Unsere Adresse:

hausnotrufzentrale.stedingen@johanniter.de oder  
Johanniter-Hausnotrufzentrale  
Landesverband Niedersachsen/Bremen  
Am Deich 8  
27804 Berne

### Das Johanniter-KundenServiceCenter

Immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!  
Informationen zu den Johanniter-Diensten:  
Telefon 0800 0019214 (gebührenfrei)  
[www.johanniter.de/niedersachsen-bremen](http://www.johanniter.de/niedersachsen-bremen)

## Aktion zum Hausnotruf

### Unser Dank für Ihre Empfehlung!

Sie finden den Johanniter-Hausnotruf empfehlenswert, so wie 99 Prozent unserer Nutzer? Dann seien Sie Botschafter der Johanniter! Sie erhalten für jeden erfolgreich vermittelten Hausnotruf-Kunden als Dankeschönprämie das WMF-Salat-Set „Lava Grey Satin Moto“, bestehend aus einer Porzellan-schüssel und einem Edelstahl-Salatbesteck. Das klare kompakte Design ermöglicht stilvolles Servieren und ist ein wahrer Blickfang auf jedem Tisch.



Foto: Prämie Direkt GmbH

Rufen Sie uns einfach unter der gebührenfreien  
Telefonnummer 0800 0019214 an!